pfarreiblatt

4/2024 1. bis 30. April **Katholische Pfarrei Geuensee**

Foto: Carlo Piani

Herzlich willkommen zum Versöhnungstag

Gott hat uns alle lieb

Seite 9

2 Editorial
3 Gottesdienste
4 Pfarreinachrichten und Vereine
10 Pastoralraum

Editorial

Solidarität ist angesagt

Momentan ist der Begriff «Solidarität» in aller Munde und begegnet uns gehäuft auf allen News-Kanälen. Bilder steigen in uns auf: gross angelegte Bauerndemos im In- und Ausland, Streiks der Eisenbahnergewerkschaft in Deutschland, politische Kundgebungen für die leidenden Palästinenser im Gazastreifen, Protestveranstaltungen gegen Antisemitismus, Aktionen da und dort für Menschenrechte allgemein, Podien für die Rechte von Frauen und Märsche für die Interessen von queeren Menschen, nicht zu vergessen weltweite Kampagnen für mehr Klimagerechtigkeit usw. Immer geht es dabei darum, dass einzelne oder Interessengruppen ganz auf der Seite von Benachteiligten stehen und für diese und ihre berechtigten Anliegen selbstlos und gewaltfrei kämpfen. Mit dem klaren Ziel, dass Leid abgewendet oder zumindest gemindert und lebensnotwendige Hilfe geleistet werden kann.

Menschen, die Solidarität üben mit jenen, die persönliche und/oder strukturelle Gewalt erfahren – z. B. politisch Beherrschte, wirtschaftlich Ausgebeutete und ideologisch Bevormundete – zeigen echtes Mitgefühl und nehmen Anteil an deren misslicher Lebenssituation. Sie stellen sich ganz auf die Seite der Rechtlosen und Drangsalierten und handeln barmherzig (Hunger und Durst stillen, Kleidung und Obdach geben, Asyl gewähren, Kranke und Gefangene besuchen, Tote würdig beerdigen). Alles im Namen der Nächstenliebe, wie sie in den verschiedenen heiligen Büchern beschrieben wird. Sie werden so zu wahren Fürsprecherinnen und Advokaten des Lebens, weil sie unmissverständlich Partei ergreifen für die Armen und Schwachen. Jesus sagt: «Was ihr an einer/einem meiner geringsten Schwestern und Brüder getan habt, das habt ihr mir getan» (vgl. Matthäus-Evangelium, Kapitel 25, Weltgerichtsrede).

So irritierend das vielleicht auch klingen mag: Oft entsteht Solidarität durch Konflikt. Mit anderen Worten: Anfänglich vermeintliche Rivalen wandeln sich in Auseinandersetzungsprozessen zu echten Bündnispartnern. Ganz im Sinne eines chinesischen Sprichwortes, das es wie folgt auf den Punkt bringt: «Ich habe meine Feinde vernichtet, indem ich sie zu meinen Freunden machte.»

Sind wir bereit, in unserem Umfeld und nach unseren Möglichkeiten solidarisch zu sein mit jenen Menschen, die auf ganzheitliche Befreiung hoffen und warten?

Christoph Wiederkehr,
Pfarreiseelsorger

(Grafik: by vector_corp on Freepik)

Gottesdienste im April

Montag, 1. April – Ostermontag – Gottesdienst in Sursee
09.00 Eucharistiefeier mit Vierherr Thomas Müller
Gottesdienst ist in der Pfarrkirche Sursee

Freitag, 5. April – Herz-Jesu-Freitag
19.00 Eucharistiefeier mit Vierherr Thomas Müller

Sonntag, 7. April – 2. Sonntag der Osterzeit
09.15 Eucharistiefeier mit Vierherr Thomas Müller
Predigt: Vierherr Thomas Müller
Opfer: Lassalle-Haus – Bad Schönbrunn – Jesuitenorden

Samstag, 13. April – Besinnung Erstkommunion
09.00 Besinnung und Probe der Erstkommunionkinder

Sonntag, 14. April – Erstkommunion
10.30 Eucharistiefeier mit Josef Mahnig
Gestaltung: Carina Wallimann und Andreas Baumeister
Opfer: Für Kinder im Gazastreifen

Samstag, 20. April – Versöhnungsweg
09.30–15.00 Versöhnungstag der Kinder der 4. Klasse Gruppe A
18.00 Abschlussritual

Samstag, 20. April – Vorabendgottesdienst
19.00 Vorabendgottesdienst mit Kommunionfeier
Predigt Christoph Wiederkehr, Diakon
Opfer: Bistum – St.-Josefs-Kollekte

Sonntag, 21. April – 4. Sonntag der Osterzeit
09.15 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier in Krumbach
Predigt: Christoph Wiederkehr, Diakon

Samstag, 27. April – Versöhnungsweg
09.30–15.00 Versöhnungstag der Kinder der 4. Klasse Gruppe B
18.00 Abschlussritual

Sonntag, 28. April – 5. Sonntag der Osterzeit
09.15 Eucharistiefeier mit Josef Mahnig
Predigt: Josef Mahnig
Opfer Hilfswerk Pro Adelphos – eine berufliche Zukunft für Jugendliche

Dienstagsgottesdienste

Jeden Dienstag in der Pfarrkirche
17.30 Uhr Rosenkranz
18.00 Uhr Eucharistiefeier

Gedächtnisse

Samstag, 20 April
Jahrzeit für Moritz Brügger

Sonntag, 28. April
Jahrzeit für Edwin Eiholzer-Häfliger

Pfarramt

Pfarreiblatt-Redaktion
Melden Sie Jahrzeiten sowie Beiträge für das Mai-Pfarreiblatt bis am 10. April dem Pfarramt.

Pfarramt St. Nikolaus
Kirchenstrasse 1, 6232 Geuensee
041 921 22 18
pfarramt@pfarrei-geuensee.ch
www.pfarrei-geuensee.ch
Öffnungszeiten Sekretariat:
Mittwochs und freitags
von 8.45 bis 11 Uhr

Chronik

Getauft
Fabio Mattia Amrein
24. März

Verstorben
Josef Häfliger
15. August 1923 bis 23. Februar 2024

Pfarreinachrichten

Erstkommunion

Sonntag, 14. April, 10.30 Uhr
Zusammen mit Josef Mahnig feiern unsere Erstkommunionkinder zwei Wochen nach Ostern Erstkommunion: Elias Berisha, Santiago Cardoso, Juno Dubach, Eleni Falzarano, Simon Fischer, Mia Frei, Lio Gjergjaj, Juliano Gut, Marco Helfenstein, Alissa Jaki, Levin und Andrin Küng, Lea Lovrinovic, Sofia Meier, Sarina Müller, Len Najer, Lorena Nrejaj, Sarah Radi, Florin Rohrer, Lena Schwegler, Vanessa Steiger, Jonas Stürmlin, Emilia Tschopp, Daniel Urech, Aline Wyss.

Vereine

Sonnewirbel

Familienkafi

Mittwoch, 24. April, 9 bis 11 Uhr
am Alten Schulhaus
Jeweils am letzten Mittwoch im Monat bei jedem Wetter von 9 bis 11

Jahresrechnung 2023 der römisch-katholischen Kirchgemeinde Geuensee

Der Kirchenrat hat die Jahresrechnung 2023 erstellt.

Die gedruckte Botschaft zur Jahresrechnung 2023 liegt ab dem 10. April 2024 im Schriftenstand der Kirche auf oder kann auf unserer Website www.pfarrei-geuensee.ch heruntergeladen werden.

Nach §2 der Kirchgemeindeordnung und §59 Abs. 1 lit. i. KGG wird die Jahresrechnung der Kirchgemeinde einschliesslich des Antrages des Kirchenrates zur Verwendung eines allfälligen Ertragsüberschusses unter Vorbehalt des fakultativen Referendums durch die Rechnungskommission genehmigt.

Die Rechnungskommission hat die Jahresrechnung geprüft und genehmigt. Dieser Entscheid wird gemäss §24 KGG rechtskräftig, wenn nicht innert 30 Tagen ab Datum der amtlichen Publikation (10. April 2024) 5 Prozent der Stimmberechtigten der Kirchgemeinde, höchstens aber 500 Stimmberechtigte das Begehren stellen, die Rechnung sei der Kirchgemeindeversammlung oder der Urnenabstimmung zu unterbreiten.

Die vollständige Jahresrechnung, der Bericht der Rechnungskommission, der Jahresbericht und die Finanzkennzahlen können bei der Kirchmeierin Daniela Duss eingesehen werden. Telefonische Voranmeldung erwünscht: 041 937 16 74

Der Kontrollbericht des Synodalverwalters zur Rechnung 2022 wird den Stimmberechtigten wie folgt eröffnet:
Der Synodalverwalter der römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Luzern hat gemäss Bericht vom 16. August 2023 bei den Unterlagen des Vorjahres keine Mängel festgestellt (§75 Kirchgemeindegesetz).

Herzlichen Dank!
Allen, welche die Kosten für das Pfarreiblatt mit einem freiwilligen Beitrag entlastet und unterstützt haben, dankt der Kirchenrat herzlich.

Voranzeige
Montag, 24. Juni 2024 findet eine ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung statt. Es gibt eine Statutenanpassung und Vereinheitlichung des Personalreglements im Kirchgemeindeverband Sursee, welche durch das Stimmvolk genehmigt werden muss. Weitere Infos werden folgen.

Mittwoch, 27. November 2024 Kirchgemeindeversammlung Budget 2025.
Jeweils um 19.30 Uhr im Begegnungszentrum.

Geuensee, im März 2024 im Namen des Kirchenrates

Simon Gisler
Kirchenratspräsident

Renata Tonazzi-Reichmuth
Aktuarin des Kirchenrats

Uhr – ausser in den Schulferien – treffen wir uns zum Familienkafi beim Alten Schulhaus in der Unterdorfstrasse 1. Für ein Znüni ist gesorgt. Es sind alle Kinder mit Begleitpersonen herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf euch!

Daniela, Anja und Karin

Jubla

Gruppenstunde

Samstag, 20. April
Mädchen: 9.30 bis 11.30 Uhr
Jungs: 14 bis 16 Uhr
Treffpunkt: Durbrönner

Mädchen und Jungs der 1. Klasse
9.30–11.30 Uhr
Indonesien, ein wunderschönes Land, oder? Doch leider haben sich zwei eurer Leiterinnen verirrt und konnten nur kleine Tipps hinterlassen. Unser Ziel ist es, sie wieder zu finden und zurück zum Durbrönner zu führen. Dafür treffen wir uns beim Durbrönner mit wetterfester Kleidung.

Mädchen der 2.+3. Klasse
Wir bemalen gemeinsam Töpfe und bepflanzen diese danach. Nehmt Kleider mit, die dreckig werden dürfen.

Mädchen der 4.+5. Klasse
Achtung, anderer Treffpunkt!
Der Chor St. Niklaus feiert dieses Jahr Jubiläum! Unsere Gruppe wurde angefragt, eine kleine Showeinlage zu performen. In dieser Gruppenstunde werden wir diese Show einstudieren. Treffpunkt: 09.30 Uhr beim Schulhaus Kornmatte

Mädchen der 6. Klasse + 1. Oberstufe
In dieser Gruppenstunde zmörgele wir gemeinsam und machen danach noch Spiele.

Mädchen der 2.+3. Oberstufe
Wir machen eine kreative Gruppenstunde und basteln Chetteli.

Jungs der 2.+3. Klasse
Achtung, anderer Treffpunkt!
Gemeinsam gehen wir beim Schulhaus Kornmatte Uni-Hockey spielen. Treffpunkt: beim Schulhaus Kornmatte. Mitnehmen: Trinkflasche, Sportkleider für draussen.

Jungs 4.+5. Klasse
Wir werden eine Schnitzeljagd veranstalten. Nehmt doch wetterfeste Kleidung und eine Trinkflasche mit. Wir treffen uns um 14.00 beim Durbrönner.

Jungs der 6.Klasse + 1. Oberstufe
Diese Gruppenstunde sind die Teilnehmer frei und können ihr Programm selbst gestalten. Treffpunkt beim Durbrönner.

Jungs der 2.+3. Oberstufe
Die angehenden Hilfsleiter*innen planen heute die Gruppenstunde. Infos folgen im Gruppenchat.

Infoanlass Sommerlager

Sonntag, 28. April, 18.30 Uhr im Durbrönner
An diesem Abend informieren wir über das SoLa 2024. Das SoLa 2024 findet von Dienstag, 9. Juli, bis Freitag, 19. Juli, statt. Dieses Jahr werden wir unser Lager nochmals in einem Lagerhaus durchführen. Reserviert euch jetzt schon dieses Datum.

Frauenbund

Rückblick auf die 72. GV des Frauenbundes Geuensee

An der GV vom Mittwoch, 28. Februar konnte der Frauenbund 83 Frauen im Gemeindesaal Geuensee begrüssen. Zukünftig werden die Generalversammlungen des Frauenbundes an einem Mittwoch stattfinden. Dies aufgrund der geänderten Raumnutzung des Gemeindesaals. Vor dem geschäftlichen Teil wurden wir mit einem köstlichen Nachtessen vom Partyservice Schnyder von Buttisholz verwöhnt. Die charmanten Männer des Männerturnvereins haben den Service übernommen und uns wieder toll bedient. Besonders gelobt und hervorgestochen ist in diesem Jahr die Tischdekoration, welche Petra Muri gebastelt und hergestellt hat. Dass die teilnehmenden Frauen am Schluss die Blumendeko mit nach Hause nehmen konnten, wurde sehr geschätzt.

Die Co-Präsidentinnen Kristien Stirnimann und Daniela Birrer führten gekonnt durch den Anlass. Es wurde bekanntgegeben, dass Lea Studhalter auf das nächste Vereinsjahr hin ihr Amt als Kassierin abgeben wird. Aus diesem Grund wird eine Nachfolgerin für Lea gesucht, welche unser tolles Frauenbund-Team gerne unterstützen möchten. An dieser Stelle ist zu erwähnen, dass, wenn sich keine Nachfolgerin finden lässt, der Frauenbund überlegen muss, wie die Zukunft aussieht. Entweder wird der Verein dann für ein Jahr «stillgelegt»

oder dann im schlimmsten Fall wäre eine Auflösung zu diskutieren. Wir sind jedoch davon überzeugt, dass sich sicher eine engagierte Frau finden lässt, welche unser Team unterstützen möchte. Interessentinnen können sich gerne direkt an Daniela Birrer (079 422 70 72) oder Kristien Stirnimann (076 572 34 76) wenden. Wir freuen uns auf eure Kontaktaufnahme!

Der Brauch der «stillen Freundin» (= wichteln) wird auch in diesem Vereinsjahr wieder fortgeführt und die entsprechenden Zettel unter den Frauen ausgelost. Es ist jedes Mal wieder spannend, mit welchen liebevollen Aufmerksamkeiten man unter dem Jahr bedacht wird.

Beim geschäftlichen Teil wurde zum Andenken an eine verstorbene Mitgliedsfrau eine Schweigeminute eingelegt und eine Kerze angezündet.

Im Weiteren wurde der Jahresrückblick inkl. der entsprechenden Fotos der diversen Anlässe des Frauenbundes und des Sonnewirbels präsentiert. Anschliessend wurden die Jahresrechnung und das Budget besprochen und gutgeheissen. Vielen Dank an dieser Stelle an die Kassierin Lea Studhalter für ihre sorgfältige Buchführung sowie an die Revisorinnen Stefanie Rohrer und Marianne Güntensperger.

Beim Traktandum Wahlen wurde das neue Sonnewirbel-Mitglied Martina Arnold begrüsst und der Austritt von Irene Egli bekanntgegeben. Auch bei der Leitung des ELKI gibt es eine Veränderung. Sabine Birrer übergibt ihr Amt an Corina Estermann und Nicole Iten. Beim Familienkafi gibt es ebenfalls Wechsel zu melden. Christa Birbaum und Sonja Laederach verlassen das Team und neu dazu kommt Antja Kunze.

An dieser Stelle ein herzliches Merci an Irene, Sabine, Christa und Sonja für ihre tatkräftige Unterstützung und ihren geschätzten Einsatz in den letzten Jahren. Corina, Nicole und Anja wünschen wir einen guten Start. Herzlich willkommen!

Ein grosses Dankeschön wurde auch den Frauen der Liturgiegruppe ausgesprochen, welche das ganze Jahr über immer so tolle, abwechslungsreiche Gottesdienste gestalten. Sie haben als Geschenk selbstgestaltete Kerzen von Petra Muri erhalten.

Das neue Jahresprogramm wurde vorgestellt. Neu im Programm stehen die Tankstellen-Anlässe, welche Gelegenheit bieten, sich in einer gemütlichen «Sofa»-Atmosphäre über die Gedanken des Lebens auszutauschen.

Die Verantwortlichen freuen sich darauf, wieder viele von euch mit den Anlässen begeistern zu können und gemeinsam schöne Stunden zu verbringen.

Am Ende der GV durften wir den Abend noch gemütlich mit Kaffee und feinem Kuchen und natürlich auch guten Gesprächen ausklingen lassen.

Der Vorstand bedankt sich an dieser Stelle bei all den fleissigen Helfer/innen, welche in diesem Bericht nicht explizit erwähnt wurden, der Liturgiegruppe und dem Team Sonnewirbel für ihre grossartige Arbeit und die vielen Stunden, welche sie ehrenamtlich für das Wohl der Gemeinde investieren.

Es sind die vielen kleinen Dinge, welche gemacht werden müssen, damit etwas Grosses, Schönes entsteht!

Karin Flashar

Kräuterraritäten

Montag, 6. Mai, 19 Uhr in der Gärtnerei Flower-Ranch in der Unterdorfstrasse 10

In der Gärtnerei Fower-Ranch von Hanspeter Grüter findest du Kräuterraritäten aus aller Welt. Nicht nur die Augen werden von der Schönheit dieser Pflanzen geblendet, sondern auch die Nase wird von den herrlichen Düften verwöhnt. Und was man damit anstellen, kochen oder heilen kann, wussten nicht nur die alten Inder, Ägypter, Griechen oder Römer, auch Hanspeter Grüter wird uns einiges dazu verraten.

Der Anlass kostet für Mitglieder 20 Franken und für Nichtmitglieder 30 Franken.

Anmeldung: lea.studhalter@gmx.ch, 041 340 99 41, bis spätestens 15. April.

Wir freuen uns und hoffen, auch dich «gwunderig» gemacht zu haben.

Frauenbund Geuensee

Chor

Chorkonzert Mozart trifft 77 Bombay Street

Freitag, 3. Mai, und Samstag, 4. Mai, Gemeindesaal Geuensee, jeweils um 20 Uhr, Nachtessen von 18.30 bis 19.30 und nach dem Konzert.

Unter dem Motto «Mini Musig – dini Musig» überrascht der Chor St. Niklaus am 3. und 4. Mai 2024 anlässlich seines 90-Jahr-Jubiläums mit einem besonderen Konzert. Musik – eine Kunst, die sich unabhängig von Sprache und Grenzen über die ganze Welt entfaltet hat. Mit einer Mischung aus verschiedenen Musikgenres präsentiert sich der Chor St. Niklaus zusammen mit dem Kirchenchor Oberkirch von einer ganz neuen Seite. Von gemütlichen Klängen der Volksmusik bis zum pulsierenden Beat des Jazz, von den ergreifenden Harmonien der Klassik bis zu den nostalgischen Melodien der Schlager und Oldies, von den modernen Liedern des Pop bis hin zu ungewohnten Sprachen der World Music und dem Zauber des Musicals. Das Jubiläumskonzert ist eine Hommage an die universelle Sprache der Musik. Entdecken Sie die Melodien und Rhythmen aus fernen Ländern, erleben Sie die Klänge vergangener Epochen und schaukeln Sie mit bekannten Melodien mit.
Die Jubla Geuensee wird das Rahmenprogramm mit kreativen Einlagen bereichern und zu einem gelungenen Abend beitragen. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen dieses besondere Jubiläum zu feiern. Tauchen Sie ein in die Welt der Musik und lassen Sie sich von den Klängen verzaubern. Reservation über Eventfrog/Abendkasse:

www.chor-st-niklaus.ch/konzert2024

Aus der Gemeinde

Historischer Verein

Jane's Walk

Samstag, 4. Mai, Start 10 Uhr beim Alten Schulhaus, Unterdorfstrasse 1, 90-minütiger Dorfrundgang unter dem Motto «Vo Hüser ond Lüt met Gwondernase onterwägs»

Fussverkehr Schweiz unterstützt bereits die vierte Ausgabe des Jane's Walk am ersten Wochenende im Mai.

Zum ersten Mal wird der Jane's Walk auch in Geuensee ausgetragen. Bewegte Gespräche in Hunderten von Städten und Dörfern auf der ganzen Welt. Die Veranstaltung wird zu Ehren von Jane Jacobs organisiert, einer nordamerikanischen Aktivistin, die sich in den 1960er Jahren für die Erhaltung von Stadtvierteln nach menschlichem Massstab einsetzte. Diese auf freiwilliger Basis angebotenen Spaziergänge laden dazu ein, die eigene Umgebung auf eine andere Art und Weise zu entdecken. Eine Erfahrung, die den sozialen Zusammenhalt und das Bürgerengagement stärkt, und ein Aufruf an Planungsfachleute, sich hinauszubegeben, zu gehen und die Bevölkerung in ihrem Alltagsumfeld zu treffen. Es freut uns, dass der historische Verein von Geuensee am Samstag, 4. Mai einen rund anderthalbstündigen Spaziergang durch unsere Gemeinde organisieren wird. Es sind alle herzlich eingeladen, am Jane's Walk durch Geuensee teilzunehmen, um interessante Anekdoten aus Geschichte und Kultur zu erfahren!

Andrea Egli

Dänk dra

Sonnewirbel

Familienkafi
Mittwoch, 24. April, 9–11 Uhr beim alten Schulhaus

Jubla

Gruppenstunde
Samstag, 20. April
Details im Pfarreiblatt

Sola 2024 – Infoanlass
Sonntag, 28. April, 18.30 Uhr
im Durbrönner

Chor

Chorkonzert «Mozart trifft 77 Bombay Street mit Abendessen im Gemeindesaal
Freitag, 3. Mai, ab 18.30 Uhr
Samstag, 4. Mai, ab 18.30 Uhr

Aktive Senioren

Tanznachmittag
Freitag, 5. April, 14 Uhr
im Begegnungszentrum

Mittagstisch
Montag, 8. April, 11.30 Uhr
im Restaurant St. Niklaus
Anmeldung bis 5. April bei Anne-Marie Häfliger, 079 315 12 52

Wandern
Donnerstag, 11. April, 13 Uhr
Start Parkplatz Kirche

Jassen
Donnerstag, 18. April, 13.30 Uhr
im Seniorenraum

Velofahren
Donnerstag, 25. April, 13.30 Uhr
Treffpunkt beim alten Schulhaus

Nordic Walking
Jeden Montag, 8.30 Uhr
Start beim Sternenplatz

Pétanquespiel
Jeden Dienstag, 9.30 Uhr
beim alten Schulhaus

Seniorenturnen
Jeden Mittwoch, 14 Uhr, im Schulhaus Kornmatte. Während der Schulferien fällt das Turnen aus.

Bergwandern
Tag und Uhrzeit nach Vereinbarung, Anmeldung bei Josef Teuber, jt.asg@bluewin.ch oder 041 920 16 04

Biken (MTB oder E-MTB)
Tag und Uhrzeit nach Vereinbarung, Anmeldung bei Fritz Gasser, fritz.cornelia.gasser@bluewin.ch oder 076 419 46 31

Mütter- und Väterberatung

Montag, 22. April
im Begegnungszentrum

Auf dem Versöhnungsweg

Gott hat uns lieb, so wie wir sind

Seit Januar bereitet unsere Katechetin Monika Piani die Kinder der 4. Klasse auf die beiden Versöhnungstage Ende April vor. Sie berichtet hier, wie sie dies tut und warum es für die Kinder wichtig ist, mit sich und mit anderen Menschen immer wieder Frieden zu machen.

Fotos: Carlo Piani

Ende April ist es wieder so weit. Die Kinder der 4. Klasse in Geuensee werden in zwei Gruppen an zwei Versöhnungstagen mit einer Vertrauensperson den etwa eineinhalbstündigen Versöhnungsparcours durchlaufen.

Mir ist wichtig, dass die Kinder dabei ihr Verhalten betrachten: in der Familie, in der Schule und in der Freizeit sowie ihr Verhältnis zur Natur und zu Gott. In der Vorbereitung arbeite ich mit biblischen Geschichten. Etwa mit der Geschichte von Jakob und Esau, wie sie im Ersten Testament im Buch Genesis erzählt wird. Hier geht es um die Themen Streiten und wie wir uns wieder miteinander versöhnen können. Für mich heisst versöhnen, immer wieder probieren, mit sich selbst und mit anderen Menschen Frieden zu machen.

Den Zeitpunkt des Versöhnungswegs in der 4. Klasse halte ich pädagogisch für sehr gut gewählt. Ein zehnjähriges Kind weiss, dass wir alle Fehler machen können und dass auch Erwachsene keine perfekten Menschen sind. Und es spürt, dass Gott es so lieb hat, wie es ist. Die Kinder haben auch schon die Erfahrung gemacht, dass es ihnen guttut, mit anderen Frieden zu machen, weil sie sich danach wohler fühlen. Frieden zu machen, aufeinander zuzugehen, einander zuzuhören und aufeinander zu achten, bleiben für uns alle eine grosse Herausforderung. Es ist wichtig, dass jede Familie ihre eigene Strategie findet, immer wieder Frieden zu machen. Wie unverzichtbar Versöhnung ist, habe ich auf dem Versöhnungsweg erlebt: Ein Junge wollte unbedingt, dass ihn sein Vater am Versöhnungstag begleitet. Der Junge erzählt mir, dass er in der Familie mit seinem Vater am meisten Streit habe.

Monika Piani

Versöhnungstage mit Versöhnungsritual

Die Kinder der 4. Klasse treffen sich in zwei Gruppen an den Versöhnungstagen Ende April:

Samstag, 20. April, ab 9.30 Uhr
Samstag, 20. April, 18 Uhr
Abschlussritual vor der Pfarrkirche

Samstag, 27. April, ab 9.30 Uhr
Samstag, 27. April, 18 Uhr
Abschlussritual vor der Pfarrkirche

Rituale, die guttun

Intensiv und sinnlich feiern

Rituale können richtig guttun. Sie schaffen eine Anbindung an die Mitwelt und wirken unterstützend. Damit beschäftigt sich Daniela Müller, die Bezugsperson von Oberkirch, schon lange. Hier erzählt sie nun davon.

Wir alle haben tägliche Routinen und Rituale. Was ist dein liebstes tägliches Ritual und wo liegt der Unterschied zur Gewohnheit?
Für mich ist der Start in den Alltag sehr wichtig. Ich nehme mir jeden Morgen nach dem Aufstehen 20 Minuten Zeit, um in Ruhe diesen Tag zu begrüssen. Bewusst schaue ich in die Natur, beobachte einen Vogel oder nehme die Veränderung des Lichtes wahr. Dazu geniesse ich einen Kaffee.

Der Kaffee ist eine Gewohnheit oder eine Routine. Das Beobachten der Natur und die positiven Gedanken sind für mich wie ein Gebet. Der Zeitraum ist mit persönlichem Sinn gefüllt und kann so zu einem Ritual werden. Ein Ritual ermöglicht Tiefe und Berührtsein. Kurz umschrieben, könnte man sagen: Ein Ritual braucht eine Hinführung, eine Handlung, die einer Absicht Ausdruck verleiht, und Zeit.

Es gibt Rituale, die werden täglich, andere vielleicht jährlich und weitere nur einmal im Leben gefeiert. Haben die Rituale einen jeweils anderen Wert für unser Leben?
Rituale zu feiern, entspricht einem elementaren Grundbedürfnis des Menschen. In unserer kurzlebigen und oftmals auch oberflächlichen Zeit entsteht wieder vermehrt der Wunsch, wichtige Lebensübergänge und Lebensthemen bewusst zu feiern und zu gestalten. Ob Geburt, Erwachsenwerden, ob Hochzeit, Trennung, Pensionierung oder Tod – mit einem Ritual kann Belastendes besser verarbeitet und gelöst werden und Freudiges wird intensiver und sinnlicher gefeiert.

Dabei möchte ich Rituale nicht bewerten. Ein kleines Ritual kann genauso wichtig sein wie ein Ritual zu einem Lebensübergang. Kürzlich habe ich für eine Frau ein Ritual vorbereitet, die eine Fehlgeburt hatte. Für sie war es sehr wichtig, diese Situation anzunehmen und mit der Schwangerschaft abzuschliessen.

Rituale haben die verschiedensten Effekte auf uns. Sie können Zugehörigkeit und damit auch Ausschluss, Sicherheit und Halt vermitteln, sie können identitätsstiftend, hierarchisierend oder auch manipulierend wirken. Was braucht es, damit die positiven Aspekte zum Tragen kommen?
«Die Funktion des Rituals, wie ich es verstehe, ist es, dem menschlichen Leben Form zu verleihen, und zwar nicht durch ein blosses Ordnen auf der Oberfläche, sondern in seiner Tiefe», schreibt Joseph Campbell, ein amerikanischer Mythenforscher.

In der Pfarrei Oberkirch wird am Karfreitag ein Kreuz mit Holzscheiten gefüllt.

Foto: Daniela Müller

Daniela Müller bei der Feier zum Johannistag. *Foto: Sylvia Stam*

Das heisst für mich: Ich habe immer grosse Achtung vor den Menschen, für die und mit denen das Ritual gefeiert wird. Ich darf nicht an bestimmten Vorstellungen und Erwartungen festhalten. Mit einer Einladung können die Personen sich entscheiden, mitzumachen oder Beobachter sein.

In diesen Tagen feiern wir Ostern. Es gibt die kirchlichen Rituale wie die Feier der Osternacht. Doch wie sieht es mit Ritualen wie zum Beispiel der Eiersuche aus?
Die Eiersuche ist für mich kein Ritual – das gehört eher ins Brauchtum. Zu jedem Ritual gehört eine Anbindung an etwas Grösseres, Verbindendes – in den kirchlichen Ritualen ist es das Göttliche.

Die Frage ist für mich: Kann man Ostern feiern, ohne den Bogen zu spannen zwischen Hohem Donnerstag und Ostern? Als Christin habe ich ein Wissen, dass die Rituale in der Kirche auch eine Auseinandersetzung mit mir persönlich sind.

Immer wieder erlebe ich diesen Spannungsbogen in meinem Leben, aber im Wissen, dass Ostern der Sieg der Liebe ist.

In Oberkirch wird während der Karfreitagsmeditation mit einer rituellen Handlung das Kreuz mit Holzscheiten gefüllt. Dieses Kreuz wird in der Osternacht zum Osterfeuer. Das Holz wird gewandelt in Licht und Wärme.

Wie kann man sich Ritualen, die einem fremd sind, annähern? Wie kann man heute Ostern feiern, wenn einem zum Beispiel die kirchliche Feier der Osternacht nichts sagt?
An Ostern steht für Christen die Auferstehung des Christi im Mittelpunkt. Gleichzeitig erleben die Menschen gerade in unseren Breitengraden das Ende des Winters und ein Aufbrechen des (neuen) Lebens. Dieses Erleben wird gern und oft mit dem lebenspendenden Grundgedanken von Ostern zusammengesehen und gefeiert.

Es ist eine Zeit, die wiederbelebte Natur dankend zu würdigen und das erwachende neue Leben zu begrüssen. Die dunklen Wintermonate sind nun vorbei, die Tage werden wieder länger – und der Frühling zieht endlich wieder ins Land und in unser Gemüt. Und all dies fand schon immer Ausdruck in Symbolen: Eier, Hasen und vieles mehr. Möglicherweise liegt es daran, dass sowohl Hasen als auch Eier Symbole für Fruchtbarkeit sind. Hasen gehören ausserdem zu den ersten Tieren, die im Frühjahr Nachwuchs bekommen. *tm*

News

Lamentationen des Jeremias

Freitag, 29. März, 20.00 Uhr, Klosterkirche Sursee
Werke aus der Renaissance von O. di Lasso, T. Tallis, T. Luis de Victoria, R. White und A. Lobo
Mit dem Vokalensemble Sursee; Il desiderio – Ensemble für Alte Musik; Matthias Kissling – Texte; Peter G. Meyer – Leitung.
Eintritt frei, Kollekte

Frauencafé international

Freitag, 26. April, 19.00–21.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Dägersteinstrasse 3, Sursee
Frauen aus aller Welt und ihre Kinder sind willkommen. Sich kennenlernen, erzählen, zusammen Spiele spielen und gemeinsam einen schönen Abend verbringen!
Bei Fragen: 041 926 80 64, sursee@sozialearbeitderkirchen.ch

Seniorentheater – «Klassenzämekunft»

Dienstag, 30. April, 14.00 Uhr, Pfarreizentrum Sursee
Komödie mit Musik und Gesang in einem Akt.
Die Komödie «Klassenzämekunft» erinnert an die eigene Schulzeit, die wir alle einmal erlebt haben. Da der eine oder andere unserer Klassenkameraden mal einen Vogel hatte, spielt dieses Stück im Restaurant Vogelsang. Es erinnert an diese wichtige Zeit unserer Kindheit.

www. pastoralraumregionsursee.ch
Redaktion: Tanja Metz (tm), pfarreiblatt@prsu.ch

AZB 6232 Geuensee
Post CH AG

Zuschriften/Adressänderungen an:
Kath. Pfarramt, 6232 Geuensee
pfarramt@pfarrei-geuensee.ch, 041 921 22 18

Impressum
Herausgeber: Kirchgemeinde Geuensee,
Kath. Pfarramt, 6232 Geuensee
Redaktion: Kath. Pfarramt Geuensee
Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch
Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Menschen **in Geuensee**

Frauen vom Frauenbund Geuensee beim «Heuhuhnbinden» im Begegnungszentrum St. Nikolaus unter der Leitung von Petra Muri.

Fototograf: Ueli Meyer

Gruppen und Vereine